Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt und Amtsblatt

Telegramm-Adresse: Volksfreund Schneeberg.
Fernsprecher: Schneeberg 10. Aue 81 Schwarzenberg 19.

für die kgl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johanngeorgenstadt, Lößnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg bzw. Wildenfels.

Nr. 134. | Der „Erzgebirgische Volksfreund" erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen. Abonnement monatlich 60 Pfg. Inserate: im Amtsblattteil der Raum der 5 sp. Petitzeile 12 Pfg., bezgl. von auswärts 15 Pfg., im amtlichen Teil der Raum der 3 sp. Garmondzeile 40 Pfg., im Text-Teil die Zeile 40 Pfg. | Sonntag, den 13. Juni 1915. | Inserate-Annahme für die am Nachmittag erscheinende Nummer bis vormittag 11 Uhr. Eine Gewähr für das erscheinen der Anzeigen bzw. an den vorgeschriebenen Tagen, sowie an bestimmter Stelle wird nicht gegeben, ebenso wird für die Richtigkeit telephonisch aufgegebener Anzeigen nicht garantiert. Anzeigen werden nur gegen Vorausbezahlung. Für Fehler infolge unleserlicher Manuskripte macht sich die Redaktion nicht verantwortlich. | 68. Jahrg.

Die diesjährige **Kirschennutzung** an den Staatsstraßen soll gegen sofortige Bezahlung verpachtet werden und zwar:

Mittwoch, den 16. Juni 1915, nachm. 1/2 3 Uhr,

im Gasthaus zum **Bürgergarten** in **Aue** (Staatsstraßen zwischen Schneeberg und Griesbach, zwischen Lauter, Aue und Schneeberg, sowie in der Flur Zelle)

Freitag, den 18. Juni 1915, nachm. 3 Uhr,

im Gasthaus zum **Sächsischen Hof** in **Schwarzenberg** (Staatsstraßen bei Schwarzenberg, Erla, Grünstädtel, Lauter und Raschau).

Um auch weniger kapitalskräftigen Pächtern Gelegenheit zu geben, sich bei dem Verkauf der Kirschennutzung zu beteiligen, werden die bisherigen Nutzungsstrecken nach Bedarf in kleinere Strecken zerlegt werden.

Königliches Straßen- und Wasser-Bauamt Schwarzenberg,
am 11. Juni 1915.

Auf Blatt 215 des hiesigen Handelsregisters, die Gesellschaft **Ahlheim & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Lößnitz betr., ist heute eingetragen worden, daß der Geschäftsführer Ernst Adolf Eichenberg ausgeschieden und daß der Kaufmann Max Emil Eichenberg zum Geschäftsführer bestellt worden ist.

Lößnitz, den 5. Juni 1915. **Königliches Amtsgericht.**

In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des Kaufmanns **Alfred Talkenberger** in **Schwarzenberg**, alleinigen Inhabers der Firma Alfred Talkenberger daselbst, wird zur Wahl eines 3. Gläubigerausschußmitgliedes an Stelle des zum Konkursverwalter ernannten Rechtsanwalts Dr. Ficker auf Antrag des Verwalters eine **Gläubigerversammlung auf den 19. Juni 1915, vormittags 11 Uhr** einberufen.

Schwarzenberg, den 1. Juni 1915. **Königliches Amtsgericht.**

Schneeberg. Quartiergelder betr.

Die **Auszahlung der Quartiergelder** für das im August 1914 hier verquartierte Bataillon des Res.-Inf.-Regt. Nr. 133 erfolgt im hiesigen Rathaus — Zimmer Nr. 9 — in folgender Weise:

Kat.-Nr.	1 — 56	Montag,	den 14.	Juni,	vorm.	8—12	Uhr,
„	57 —113	„	„ 14.	„	nachm.	2—6	„
„	114 —190	Dienstag,	„ 15.	„	vorm.	8—12	„
„	191 —226	„	„ 15.	„	nachm.	2—6	„
„	227 —257	Mittwoch,	„ 16.	„	vorm.	8—12	„
„	258 —286	„	„ 16.	„	nachm.	2—6	„
„	286B—310P	Donnerstag,	„ 17.	„	vorm.	8—12	„
„	310Q—365	„	„ 17.	„	nachm.	2—6	„
„	366 —453	Freitag,	„ 18.	„	vorm.	8—12	„
„	456 —565	„	„ 18.	„	nachm.	2—6	„
„	569 —650	Sonnabend,	„ 19.	„	vorm.	8—12	„
„	650B—700	„	„ 19.	„	nachm.	12—2	„

Die Auszahlung erfolgt **nur gegen Abgabe des Quartierzettels.**
Die festgesetzten Zeiten sind genau einzuhalten.
Nicht rechtzeitig abgeholte Quartiergelder fallen der örtlichen Kriegsnothilfe zu.

Schneeberg, am 12. Juni 1915. **Der Stadtrat.**

Schneeberg. Kriegsunterstützung betr.

Die **Auszahlung der Kriegsunterstützung** an Familien von Einberufenen erfolgt:

Mittwoch, den 16. Juni 1915
an solche, deren Familienname mit dem Buchstaben A bis L beginnt.

Donnerstag, den 17. Juni 1915
an solche, deren Familienname mit dem Buchstaben M bis Z beginnt.

Alle Veränderungen (Geburts- und Todesfälle, Beurlaubung und Entlassung, Eintritt in die Hinterbliebenen-Fürsorge) sind sofort zu melden.

Schneeberg, am 12. Juni 1915. **Der Stadtrat.**

Schneeberg. Kartoffel-Verkauf.

Der Verkauf von Kartoffeln an jedermann erfolgt in Zukunft alltäglich von 5—7 Uhr, an Sonnabenden von 3—7 Uhr zum Preise von 4.50 M. für weiße und 3 M. für rote für 1 Zentner im Hofe der Bürgerschule. Ausweiskarten werden in der Polizeiwache ausgestellt.

Schneeberg, am 11. Juni 1915. **Der Stadtrat.**

Kriegsunterstützung in Aue.

Die Kriegsunterstützung für die 2. Hälfte des Monats Juni zahlen wir **nur** an folgenden Tagen aus:

Mittwoch, den 16. Juni	vormittag	8—10	Uhr	Buchstabe	A—E,
„ „ „ „	„	10—12	„	„	F—O,
„ „ „ „	nachmittag	3—5	„	„	P—Z,
Donnerstag, den 17. Juni	vorm.	8—10	„	„	K—M,
„ „ „ „	„	10—12	„	„	S,
„ „ „ „	nachm.	3—5	„	„	T—Z.

Diese Zeiten sind pünktlich einzuhalten.
Alle Veränderungen (Geburts- und Todesfälle, Beurlaubung und Entlassung, Eintritt der Hinterbliebenen-Fürsorge) sind **sofort** zu melden.
Die Kartenbücher ist vorzulegen.
Zahlstelle: Stadtkasse Eibenstock — Eingang Lessingstraße, — Treppe 1. Zimmer 25.

Der Rat der Stadt.

Pflichtfeuerwehr Aue.

Infolge der Einberufung zum Militärdienste ist der Mannschaftsbestand der Pflichtfeuerwehr stark verringert worden, sodaß er ergänzt werden muß, wenn die Feuersicherheit unserer Stadt nicht leiden soll.

Es soll zunächst versucht werden, durch freiwillige Meldungen den Mannschaftsbestand der Pflichtfeuerwehr zu stärken. Wir ersuchen daher alle diejenigen hiesigen militärfreien Einwohner, die gewillt sind, durch freiwilligen Dienst in der Feuerwehr der Allgemeinheit zu dienen, sich

Dienstag, den 15. Juni 1915, nachmittags 1/2 7 Uhr

am Feuerlöschgeräteraum einzufinden.

Aue, 10. Juni 1915. 2 **Der Rat der Stadt.**

Lößnitz. Schulgeld betr.

Nachdem die **Behändigung der Schulgeldzettel auf das Schuljahr 1915/16 erfolgt ist**, bringen wir hierdurch nochmals zur **Kenntnis, daß die Militärverwaltung die Bezahlung des Schulgeldes für Kinder der in Kriegsdiensten stehenden Personen übernimmt. Es ergeht daher an alle hier** Schulgeld zu zahlenden Familien, deren Familienvater zur Fahne einberufen ist oder noch im Laufe des Jahres Einberufungsbefehl erhält, **die Aufforderung, dies sofort** unter Vorlegung des zugestellten Schulgeldzettels **bei unserer Stadtkasse**, wo überhaupt jedwede Einsprüche gegen die Schulgeldveranlagung anzubringen sind, **zu melden.**

Die Versäumnis der Meldung kann die Ablehnung der Bezahlung des Schulgeldes seitens der Militärverwaltung zur Folge haben.

Lößnitz, am 12. Juni 1915. **Der Rat der Stadt.**

Oeffentliche Stadtverordnetensitzung in Lößnitz

Dienstag, den 15. Juni 1915, abends 6 Uhr.

Tagesordnung:

1. Kommunarbeiterlöhne,
2. Sparkassenrechnungsabschluß 1914,
3. Spar- und Stadtkassenrechnungsprüfung,
4. Fleischvorratssicherstellung,
5. Verkehrsinserat, Lößnitz betr.,
6. Steuerexpedientengehalt.

Alsdann nichtöffentliche Sitzung.

Der **2. Termin Gemeindeanlagen und Wasserzins ist fällig und bis zum 15. Juni d. J.** zu bezahlen. 3

Zschorlau, den 1. Juni 1915. **Der Gemeindevorstand.**
Heinke.

Lauter. Wegen vorzunehmender Reparaturarbeiten wird die hiesige **Wasserleitung Sonntag, den 13. Juni 1915 von früh 5 bis vormittags 11 Uhr gesperrt.**

Lauter, am 11. Juni 1915. **Der Gemeindevorstand.**

Pflichtfeuerwehr Schneeberg.

Sonntag, den 13. Juni früh 7 Uhr

Uebung

sämtlicher Mannschaften der Spritzen I, II und III, des Räumer- und des Absperrzuges.

Um die Dienstbereitschaft der städtischen Feuerwehren trotz der Einberufung eines großen Teils ihrer Mannschaft aufrecht zu erhalten, ist für die Dauer des Krieges angeordnet worden, daß die Dienstpflicht zur Feuerwehr mit Vollendung des 17. Lebensjahres beginnt und mit dem 55. Lebensjahr endigt.

Es ist deshalb das Erscheinen aller Mannschaften **vom 18. bis 55. Jahre** unbedingt erforderlich. Stellen der Mannschaften am Spritzenhaus am Straubehaus.

Unentschuldigtes Fehlen wird unnachsichtlich bestraft. 2

Die Branddirektion.

Erneuerte Landsturmmusterung.

Diejenigen Angehörigen der österr.-ungar. Monarchie, die im Konsularbezirk Chemnitz (Kreishauptmannschaften Chemnitz und Zwickau) wohnen, landsturmpflichtig und bereits gemustert sind, haben sich, soweit sie den Geburtsjahrgängen 1878—1890 und 1892—1894 angehören, im Monat Juli an noch bekanntzugebenden Tagen bei dem unterzeichneten Konsularamt zur erneuerten Landsturmmusterung zu stellen.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die an die vorstehend genannten Musterungspflichtigen ergangenen oder noch ergehenden Vorladungen der **österreichischen oder ungarischen Heimatsgemeinden** zum Erscheinen vor einer dortigen Musterungs-Kommission **keine Gültigkeit** haben. Die im Konsularbezirk wohnenden vorgenannten Landsturmpflichtigen haben sich vielmehr ausnahmslos bei dem unterzeichneten Konsularamt zur Musterung zu stellen.

Die betreffenden Landsturmpflichtigen werden hierauf zur Vermeidung von Weiterungen ausdrücklich hingewiesen.

K. und k. österr.-ungar. Konsulat in Chemnitz.
Der k. und k. Konsul Otto Weißenberger.

Jahrmarkt in Scheibenberg

Sonntag und Montag, den 27. und 28. Juni 1915.